

# Kommunales

## aus der Gemeinde Thomasburg

### Bericht aus dem Gemeinderat und dem Bau-, Wege- und Umweltausschuss in Thomasburg

**Wir sind als Bündnis 90 / Die Grünen mit dem Versprechen angetreten, transparent über die kommunale Politik zu informieren. Diese Versprechen möchte ich einlösen. Nach etwas über einem Jahr Grüner Ratsmitgliedschaft gibt es Vieles zu berichten, darunter leider viel Kritisches.**

*von Ulrich Kanopka und Rolf Thormann*

#### **Änderung des Flächennutzungsplans Mühle Wennekath**

Der Rat beschloss am 09.03.2023 die Samtgemeinde zu bitten, den Flächennutzungsplan in Wennekath zu ändern.

Mit der Änderung des Flächennutzungsplans und der folgenden Aufstellung eines Bebauungsplanes können nicht genehmigte Baumaßnahmen nun nachträglich legalisiert werden. Bei der Abstimmung gab es nur eine Gegenstimme von den Grünen, alle anderen Ratsmitglieder stimmten zu.

Der Rat stimmt somit für die Wandlung einer Waldfläche in einem Landschaftsschutzgebiet in ein Mischgebiet, ohne ein öffentliches Interesse zu erklären. Warum dies so geschah, bleibt unklar. Es bleibt zu hoffen, dass dieses Vorgehen nicht beispielhaft wird. Eine erste Bürgeranfrage im Ausschuss zeigt, dass es bereits Interesse an Gleichbehandlung gibt.

#### **Änderung des Flächennutzungsplans Spätregenmission in Thomasburg**

Der Investor der Spätregenmission trug am 09.03.23 im Rat sein Projekt einer gemischten landwirtschaftlichen und sozialen Nutzung des ehemaligen Missionsgeländes vor. Ich halte den gesellschaftlich sozialen und kulturellen Ansatz für sehr positiv. Die vom Investor vorgetragenen Pläne können ein öffentliches Interesse begründen und somit die Änderung des Flächennutzungsplans unterstützen. Der Rat stimmt mit den Stimmen der SPD Fraktion bei Enthaltung der übrigen Ratsmitglieder für eine Empfehlung des Flächennutzungsplanes. Leider fehlt bisher ein verbindliches schriftliches Konzept, woraus meine Enthaltung bei der Abstimmung resultiert.

#### **Des Bürgermeisters Mülldeponie ?**

Seit etwa 30 Jahren wird auf Anordnung des Bürgermeisters Restmaterial vom Wegebau und Grünschnitt unterschiedlicher Herkunft in den Gemeinewald an dem Weg „Zum Bauerholz“ abgeladen. Es liegt hierüber kein Beschluss eines Ausschusses oder des Rates vor. Es war bekannt, dass in einem solchen Fall der Landkreis informiert werden muss und das Material zertifiziert (unbedenklich) sein muss. Der Bürgermeister begründete sein Vorgehen in der Ausschusssitzung (16.02.2023) damit, dass er die Gebühren für die Unbedenklichkeitserklärung und die Entsorgung sparen wolle. Wörtlich: „Wisst Ihr, was das kostet“. Damit rechtfertigte er das illegale Vorgehen.

#### **Die Finanzen**

Die Finanzen sind sicher eines der schwierigsten Themen der Gemeinde. Das Defizit laut Haushaltsplan wird für dieses Jahr ca. 150.000 € betragen. Die Rücklagen der Gemeinde lagen laut Finanzbericht 2018 für das Jahr 2021 bei etwas unter 400.000 €. Es ist zu erwarten, dass sie nach Ablauf des Jahres 2023 weniger als 100.000 schrumpfen werden.

Durch die jährlichen Defizite beim Kindergarten (ca. 350.000€ im Jahr 2023) werden diese Rücklagen im Jahr 2024 aufgebraucht sein oder sogar ein Defizit entstehen. Der Kindergarten benötigt also große Teile der Finanzmittel unserer Gemeinde.

Hier sollten alle möglichen Optionen betrachtet und abgewogen werden. Dazu gehört auch die mögliche Kündigung des Kindergartenvertrages mit dem Landkreis. Kindergärten sind sogenannte Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises.



Sie möchten uns kennenlernen? Gerne!  
Wir treffen uns regelmäßig  
Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website:  
<http://gruene-lueneburg.de/ortsverbaende/ostheide/>



Die Gemeinde übernimmt diese Aufgabe also freiwillig auf der Grundlage des Vertrages. Eine Überprüfung dieses Vertrages wäre sinnvoll.

### **Thomasburg zur 30 Zone gemacht**

Die Einführung der 30 km/h Zone war ein super Vorschlag der WGT, der sich ursprünglich nur auf den Ort Thomasburg bezog. Meinem Vorschlag, die Orte Bavendorf und Radenbeck einzubeziehen, stimmten alle zu. Für mich eine richtig gute Sache, durch die WGT initiiert.

### **Arbeitsgruppe Energie**

Um die grobe Richtung dieser Arbeitsgruppe festzulegen, haben sich Vertreter der Parteien im Gemeinderat intern zusammengesetzt, um unser Vorgehen abzustimmen. Im nächsten Schritt wird die Öffentlichkeit mit „ins Boot gesetzt“ und natürlich um Mitarbeit gebeten. Hier wünsche ich mir, dass umgehend Tempo aufgenommen wird. Wir müssen aufpassen, dass uns die Ereignisse zu den Themen Wind- und Solarenergie nicht überholen!

### **Mögliche Windenergieanlage Bavendorf / Radenbeck, Öffentlichkeitsbeteiligung**

Es gab eine Informationsveranstaltung mit einem Vertreter einer Projektgesellschaft für den Aufbau von Windenergieanlagen. Ich bin grundsätzlich und natürlich Befürworter von WEA, nur geht das alles am besten mit den Menschen. Für mich ist es unverständlich, warum bislang keine öffentlichen Veranstaltungen zu den geplanten Windkraftanlagen stattfanden.

Aus meiner Sicht des Befürworters erneuerbarer Energien sind alle Argumente, solange diese konstruktiv vertreten werden, sehr wichtig und sollten dann natürlich in Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden. Der Landkreis behandelt das Thema bereits im Rahmen der Vorstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms. Das Interesse ist sehr groß.

### **Und noch einmal die Scheibenwurfanlage**

Über den Sachverhalt haben wir bereits berichtet. Eine erhebliche Kontamination der Fläche des von der Jägerschaft betriebenen Scheibenschießplatzes in Bavendorf durch Blei (38 Tonnen) ist durch Untersuchungen nachgewiesen. Wegen des Gesundheitsrisikos wäre es nicht übertrieben, von einem Fall für die Staatsanwaltschaft zu sprechen. Dieser Sachverhalt wird vom Landkreis seit Jahren ignoriert.

Meiner Auffassung nach ist es Aufgabe der Gemeinde zu klären, ob die Gefährdung über das Gelände des Schießplatzes hinaus besteht. Alles andere wäre verantwortungslos.

Der Bau-, Wege- und Umweltausschuss hat die Gefahrenlage trotz meiner Anfrage nach eineinhalb Jahren nicht diskutiert. Deshalb habe ich meine Anfrage am 10.01.23 zurückgezogen. Stattdessen versuche ich nun in eigener Initiative aufzuklären, welche möglichen Risiken für Anwohner und Natur vom Platz ausgehen.

Der Grund für dieses Vorgehen: Der Bürgermeister und seine SPD haben über ein Jahr eine Diskussion im Bau-, Wege- und Umweltausschuss über die Belastung der Wurfscheibenanlage verhindert.

Ich finde es schade, dass der Schutz der vom anerkannten Naturschutzverband Jägerschaft genutzten Anlage in beiden Fraktionen mehr Gewicht findet als die Vorsorge zum Schutz der Bavendorfer Anwohner.

Durch das passive Verhalten des Bau-, Wege- und Umweltausschusses wird das Heft des Handelns jetzt vermutlich bei den Fachbehörden in Hannover liegen. Das ist schade. Gern hätte ich Dinge vor Ort in positiver Abwägung im Rat, den Vereinen und Anwohnern entschieden. Durch das Verhalten des Ausschusses musste ich erkennen, dass dieses nicht gewünscht ist.

### **Allgemeines**

Natürlich gibt es noch viele positive Themen, wie die neue Tür für das alte Feuerwehrhaus in Thomasburg, die Thomasburg App oder die Förderung von Vereinen.

Weiter bleibt natürlich auch Negatives, wie das Vorgehen des Bürgermeisters und seiner SPD zur Protokollführung, das mangelhaft Pflegen der Thomasburger Homepage wurde wiederholt vorgetragen, der Umgang mit Gästen und der Öffentlichkeit in Sitzungen ...

Leider erlaubt dieses Stück Papier nur einen gewissen Umfang und eine Priorisierung. Kommen Sie als Zuhörer zu den öffentlichen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates. Machen Sie sich selbst ein Bild. Die Termine werden seit Kurzem in der Thomasburg App bekannt gegeben. Wer ein Smartphone hat, sollte sich die App laden!

Liebe Grüße aus dem Rat der Gemeinde Thomasburg,

Ulrich Kanopka